

# Setzt euch an des Tisches Mitte...

## Feierliche Eröffnung der Bauhaus Research School

»Setz' dich an des Tisches Mitte, nimm zwei Bücher, schreib das Dritte.« Mit einfachen Worten beschreibt Wilhelm Busch die Tätigkeit von Doktoranden: konzentriert an einem Thema forschen, mitunter auch verzweifelt, wenn es nicht weitergeht. Eine Orientierungshilfe bieten die strukturierten Promotionsprogramme der am 1. Juli feierlich eröffneten Bauhaus Research School.

Ihre Arbeit nahm die Bauhaus Research School bereits im Oktober 2007 auf. »Wir wollten keine leere Hülle feiern, sondern schon die ersten Dinge umgesetzt haben«, begründet Geschäftsführer Jörn Weinhold die nachgezogene Eröffnung. Zwei Graduiertenkollegs, zwei internationale Promotionsprogramme und ein strukturierter Promotionsstudiengang sind bereits unter dem Dach der Research School vereint. Ganz im Sinne des interdisziplinären Gedankens der Bauhaus-Universität sollen die Grenzen zwischen ingenieur- und humanwissenschaftlichen Promotionskulturen sowie künstlerisch-gestalterischer Weiterqualifikation überwunden werden.

Herzstück der Promotion bleibt auch in den strukturierten Programmen das Verfassen der Dissertation. »Darüber hinaus ist die Promotionsphase aber auch ein Qualifikationsprozess, in dem genauso intensiv der Aufbau eines Netzwerkes betrieben und das eigene Profil definiert und geschärft werden sollte«, sagte Jasmin Dallafor zur Eröffnung der Research School. Als Vertreterin der Doktoranden und Postdoktoranden betonte sie die Bedeutung der Vernetzung: »Die Research School ermöglicht einen regelmäßigeren Austausch zwischen den Doktoranden, sei es innerhalb oder über die Programm- und Disziplinengrenzen hinweg. In der Auseinandersetzung von Künstlern, Ingenieuren und Architekten wird die gemeinsame Suche nach adäquaten Forschungsformen zentral und fruchtbar.«

Die Vernetzung verschiedener Disziplinen stand auch im Mittelpunkt des ersten Workshops der Bauhaus Research School

Anfang Juli. »Wir stehen erst am Anfang und wollten von den anderen lernen, um Fehler zu vermeiden«, sagt Jörn Weinhold. »Es war toll, dass alle so offen über ihre Erfahrungen berichtet und auch von Fehlritten erzählt haben.« Einige Ansätze wird die Bauhaus Research School in ihr Profil einbauen. Die Kooperationen der Universität Potsdam inspirierten die Weimarer, nach außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Umfeld zu schauen. Auch der Ausbau eines fami-



Die Antragsteller des Graduiertenkollegs »Modellqualitäten«. Foto: Dr. Michael Eckardt

lienfreundlichen Umfelds ist langfristig geplant. Das derzeitige Kursangebot soll um ein Format ähnlich dem Bochumer »Science College« ergänzt werden. Jährlich diskutieren Mediziner, Ingenieure, Philosophen zu einem Rahmenthema wie jüngst zur akademischen Freiheit in der Wissenschaft. Diese gelebte Interdisziplinarität will die Bauhaus Research School in einem eigenen Format aufgreifen.

Nicht in allen Punkten passen die Ansätze anderer Universitäten. »Als Universität und Kunsthochschule richten wir uns teilweise ganz anders aus. Deswegen brauchen wir eine Weimarer Lösung für unsere Doktoranden«, sagt Jörn Weinhold. Das spezifisch Weimarische hat er bereits gefunden: die Förderung der Postdoktoranden, die an anderen Universi-

täten bislang kaum eine Rolle spielt. »Wir wollen unseren Doktoranden nach der Promotion eine Perspektive für eine Karriere an der Hochschule bieten. Dadurch werden gerade auch Frauen gefördert, die es in der Wissenschaft immer noch schwerer haben«, erklärt Jörn Weinhold.

Auf dem Weg zur Weimarer Lösung wünschen sich die Doktoranden der Research School, dass auch die Professoren der Bauhaus-Universität sich über ihre Fächergrenzen hinweg vernetzen, Bücher, Mikroskope und Staffeleien mischen, um die Forschungsschmiede der Hochschule aktiv zu fördern. »Der Wunsch ist, dass letztlich alle an der Universität Forschenden und Promovierenden, ob in einem Programm oder einzeln, sich unter dem Dach der Bauhaus Research School wieder finden.« Darum ruft Michael Rostalski, Sprecher der Doktoranden und Postdoktoranden, die Professoren der Bauhaus-Universität auf: »Setzt euch an des Tisches Mitte, forscht gemeinsam zum Wohl für Dritte.«

Jörn Weinhold  
Bauhaus Research School

Kristin Beylich  
Universitätskommunikation

[www.uni-weimar.de/research-school](http://www.uni-weimar.de/research-school)